

Gewitter

An durchschnittlich 10 Tagen pro Jahr im Norden bzw. an 35 Tagen im Süden Deutschlands kommt es zu Gewittern. Personen im Freien sind dann besonders gefährdet. Jedes Jahr sind Blitzenfälle mit Verletzten und Toten zu verzeichnen.

Folgt der Donner einem Blitz nach

- **15 bis 20 Sekunden**, dann ist die Situation gefährlich und gefährdete Bereiche sollten schnellstens verlassen werden.
- **10 Sekunden oder weniger**, besteht unmittelbare Lebensgefahr.

Wird eine halbe Stunde kein Donner mehr wahrgenommen, kann davon ausgegangen werden, dass das Gewitter vorüber ist.

Personen sind gefährdet durch

- direktes Getroffenwerden vom Blitz (Blitzstrom fließt durch den Körper).
- Blitzüberschlag (ein Blitz springt von Bäumen oder hölzernen Masten auf Personen über).
- Berührungsspannung (beim Berühren von metallenen Objekten fließt ein Teil des Blitzstromes durch den Menschen).
- Schrittspannung (der Mensch nimmt mit den Beinen einen Teil der Spannung auf, die sich im Erdboden vom Einschlag aus nach allen Richtungen verteilt).

Schutzmaßnahmen:

- Den **besten Schutz** bieten Gebäude mit Blitzschutzanlagen oder geschlossene Fahrzeuge.
- Die **zweitbeste Möglichkeit** sind Gebäude ohne Blitzschutzanlage, große Zelte, die Umgebung von Wänden und Metallmasten – dabei ist ein Abstand von mindestens 0,5 m, besser von 3 m einzuhalten.
- Zur Verminderung der Schrittspannung die **Füße eng geschlossen** halten.
- Sind keine Schutzbereiche vorhanden in **Hockstellung** gehen und die Beine eng geschlossen halten.

Auf keinen Fall sollte man

- **Schutz unter Bäumen suchen**
- **Auf der Erde liegen oder sich mit den Händen auf der Erde abstützen**
- **In Gruppen stehen und sich gegenseitig berühren**

Quelle:

VDE-Merkblatt „Fußball bei Gewitter? Richtiges Verhalten im Freien“

Weitere Informationen:

www.env-it.de/umweltbundesamt/luftdaten/index.html

12/2010